

HausMariaFrieden



- Hospiz
- Haus der Begegnung
- Pflegeheim für AIDS-Kranke



Jahresprogramm 2009 / 2010

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Interessierte am Kursangebot im Haus Maria Frieden!

In diesem Jahr erscheint das Jahresprogramm in einem „neuen Kleid“.

Es ist umfangreicher und bunter geworden - nicht nur optisch.

Wir können im Begegnungshaus in den kommenden zwölf Monaten eine Vielzahl bewährter aber auch neue Weiterbildungen, Fachtage und Kurse anbieten.

Unser Schwerpunkt liegt, wie gewohnt, im Bereich der Hospiz- und Palliativarbeit.

Begegnungshaus, Hospiz und Pflegeheim sind in unserer Einrichtung eng miteinander verbunden.

Das stationäre Hospiz für Tumorpatienten und das Pflegeheim für Menschen mit AIDS sind uns seit fast 20 Jahren Lebens- und Erfahrungsraum. Die Patienten werden auf 11 Plätzen palliativpflegerisch und palliativmedizinisch von qualifizierten Pflegekräften, einer Ärztin und therapeutisch ausgebildeten MitarbeiterInnen betreut und begleitet.

Die vielfältigen Erfahrungen, in der Pflege und Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen möchten wir im Begegnungshaus in unseren Kursen weitergeben. Ein kleines Fortbildungsteam macht dies neben dem Hospizalltag möglich.

Der Austausch mit anderen in diesem Tätigkeitsbereich und die Begegnung mit interessierten und offenen Menschen sind uns ein wichtiges Anliegen.

In unserem Programm wirken auch einige ReferentInnen mit, die unserem Haus verbunden sind oder die wir im Rahmen der Hospizarbeit kennen- und schätzen gelernt haben.

Wir hoffen, dass das eine oder andere Kursangebot Ihr Interesse wecken kann und freuen uns auf ein gegenseitiges Kennen lernen im Haus Maria Frieden.

Sr. Beate-Maria Vetter OSF

Träger des Haus Maria Frieden ist die Gemeinschaft der Franziskanerinnen vom Göttlichen Herzen Jesu in Gengenbach.

Die Einrichtung wurde 1991 als eines der ersten zehn Hospize in Deutschland gegründet.

Auf einen Blick:

Themenbereiche:

Seite:

Hospizarbeit

- Führen und Leiten von Hospizdiensten 4
- Vertiefungskurs „Führen und Leiten von Hospizdiensten“ 4
- Koordination von Hospizdiensten 5
- Ars moriendi - die Kunst des Übergangs 5

Palliativpflegerische und palliativmedizinische Themen

- Weiterbildung Palliative care 6
- Aufbaukurs „Palliative care“ 6
- Berührung bis ans Lebensende 7
- Grundkurs Basale Stimulation ® 8
- Aromapflege im Hospiz- und Palliativbereich 8

Psychosoziale und spirituelle Themen

- Sterbende begleiten 9
- Spiritualität in der Begleitung 9
- Leid leben - Leid tragen 10
- Die heilende Kraft der Empathie 11
- Leben mit Bruder Tod 11
- Selbstpflege 12

Religion, Gesundheit, Lebensgestaltung

- Trotzdem Ja zum Leben sagen 13
- Einer trage des anderen Last 14
- Exerzitien zum Jahreswechsel 15
- Das kontemplative Gebet 16
- Singen als Lebenshilfe 17
- Gesundheit, Heil und Heilung an Leib, Seele und Geist 18
- Die Mitte der Nacht ist der Anfang eines neuen Tages 18
- Persönlichkeitsentwicklung mit dem Enneagramm 19
- Tái Chi Ch´uan und Meditation 19
- Süße Zaubereien aus der Patisserie (Konditorei) 20
- Wir kochen Pasta. Basta! 20

- Allgemeine Informationen 21
- Anschrift und Wegbeschreibung 22
- Anmeldeformular 23

Hospizarbeit

Seminar 01

„Führen und Leiten von Hospizdiensten“

Für KoordinatorInnen ambulanter Hospizgruppen

Termine: 1. Kurswoche: 17.05. – 21.05.2010
2. Kurswoche: 28.06. – 02.07.2010

Bitte fordern Sie zu diesem Weiterbildungskurs das Sonderprospekt mit näheren Informationen an!

Seminar 02

Vertiefungskurs „Führen und Leiten von Hospizdiensten“

Wird die ambulante Hospizbegleitung mehr und mehr zum neu etablierten Dienstleistungsangebot? Welche Auswirkungen und Herausforderungen ergeben sich aus den sich ständig wandelnden strukturellen Bedingungen für die Koordinationskraft?

Themen wie:

- Institutionalisierung, Ökonomisierung, Medikalisierung der Hospizarbeit
- Ambulante Hospizarbeit - zwischenmenschliche Begegnung oder Dienstleistung
- Führungsaufgaben im Wandel der neuen Gesetze und Rahmenrichtlinien
- Aufbau einer Gruppe von Ehrenamtlichen aus einer bestehenden (stationären) Einrichtung heraus
- Leitung einer bereits langjährig gewachsenen Gruppe übernehmen
- Aussichten auf zukünftige Entwicklungen sollen behandelt werden.

Ziele:

- Austauschmöglichkeiten für Koordinationskräfte
- Führungstätigkeit reflektieren
- Den Blick für sozialpolitische Veränderungen und ihre Auswirkungen für die Hospizarbeit schärfen

Zielgruppe: TeilnehmerInnen, die den Kurs „Führen und Leiten ...“ bereits absolviert haben

Termin: 27./ 28. April 2010

Beginn: 10 Uhr

Ende: 17 Uhr

Kosten: € 150,-Kursgebühr

€ 60,- Pension

Leitung: Doris Oelhaf-Bollin, Dipl.-Päd., Freiberufliche Trainerin der Erwachsenenbildung

Thile Kerkovius, Dipl.-Päd., Leiter Haus Maria Frieden



Seminar 03

„Koordination von Hospizdiensten“

Für KoordinatorInnen ambulanter Hospizgruppen

Kurswoche: 13. - 17. September 2010

Bitte fordern Sie zu diesem Weiterbildungskurs das Sonderprospekt mit näheren Informationen an!

Seminar 04

Ars moriendi - die Kunst des Übergangs

Wie wir dem Tod wieder einen Platz in unserem Leben einräumen können.

O Herr, gib jedem seinen eigenen Tod.
Das Sterben, das aus jenem Leben geht,
darin er Liebe hatte, Sinn und Not.

Rainer Maria Rilke

Wie hat sich der Umgang mit dem Sterben und dem Tod bei uns verändert?

Was bedeutet für uns „Sterben in Würde“? Darf man das Leben künstlich verlängern oder das Sterben beschleunigen? Der Schrecken der Moderne ist, dass der Tod nicht mehr kommen darf. Das Lebensende wird - wie das ganze Leben - zum Projekt von Planungen. Oder man stirbt, wie es gerade kommt.

Der eigene Tod aus dem Rilke - Gedicht ist nicht mehr vorgesehen.

Wir wollen diesen Fragen nachgehen auf dem Hintergrund der eindrücklichen Bilder, die die Menschen zur Zeit der Ars moriendi und der Totentänze im ausgehenden Mittelalter hatten - und schauen, ob von diesen Bildern Anregungen für unseren heutigen Umgang mit der eigenen Endlichkeit ausgehen können.

Termin: 24./ 25. Februar 2010

Beginn: 10 Uhr

Ende: 17 Uhr

Kosten: € 150,- Kursgebühr

€ 60,- Pension

Leitung: Prof. Dr. Reimer Gronemeyer, Soziologe, Theologe, Autor
Thile Kerkovius, Dipl. Päd., Leiter vom Haus Maria Frieden



Palliativpflegerische und palliativmedizinische Themen

Seminar 05

„Palliativ care“

Diese Weiterbildung kann sowohl von Pflegekräften als auch von KoordinatorInnen ambulanter Hospizgruppen belegt werden.

Termine:

1. Kurswoche: 01.02. – 05.02.2010
2. Kurswoche: 12.04. – 16.04.2010
3. Kurswoche: 05.07. – 09.07.2010
4. Kurswoche: 18.10. – 22.10.2010

Bitte fordern Sie zu diesem Weiterbildungskurs das Sonderprospekt mit näheren Informationen an!

Seminar 06

Aufbaukurs zur Weiterbildung „Palliativ Care“

- Notfallsituationen in der Palliativpflege (1; 2)
- Wickel und Auflagen (2; 3)
- Entstehung und Behandlung des malignen Lymphödems (5)
- Aromatherapie (6)
- Wundbehandlung in der Palliativpflege (2)
- Die Logotherapie Viktor E. Frankls als Impuls für die Hospizarbeit (4)

Zielgruppe: Interessierte, die einen Grundkurs Palliativ care absolviert haben

Termin: 04. - 06. März 2010

Beginn: 10 Uhr

Ende: 16.30 Uhr

Kosten: € 250,- Kursgebühr

€ 110,- Pension

Leitung: Martin Stippich, Pflegedienstleitung im Haus Maria Frieden

ReferentInnen

Dr. Horst Gaiser, Facharzt für Anästhesiologie mit den Zusatzbezeichnungen spezielle anästhesiologische Intensivmedizin, Notfallmedizin, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin (1)

Martin Stippich, Pflegedienstleitung, Intensivpfleger mit Palliativpflegeausbildung (2)

Veronika Saile, Krankenschwester mit Palliativpflegeausbildung (3)

Sr. Beate-Maria Vetter OSF, Logotherapeutische Ausbildung, Spirituelle Begleitung (4)

Weitere ReferentInnen:

Ulrike Schwarz, Fachlehrerin für manuelle Lymphdrainage/KPE, Masseurin und Bademeisterin, Coautorin (5)

Barbara Elsen, Stationsleitung in der geriatrischen Rehaklinik in Schwetzingen,

Kinaesthetictainerin, Expertin für Aromapflege (6)

Bitte fordern Sie zu diesem Kurs das Sonderprospekt an!



„Berührung bis ans Lebensende“

Für eine achtsame Berührungskultur bei alten Menschen und Sterbenden

Der Mensch ist ein Berührungswesen. Berührung begleitet ihn vom ersten Tag der Empfängnis bis zum letzten Atemzug. Körper und Berührung bedingen sich gegenseitig und somit trägt jede/r von uns mehr oder weniger bewusst seine/ ihre Berührungsbio-graphie durch das Leben. Mit zunehmendem Alter jedoch verliert der Mensch mehr und mehr wichtige Berührungspunkte und häufig bleibt im Alter oder bei Krankheit ein Mensch in großer Berührungsarmut zurück.

Kursinhalte:

Eigene Körperwahrnehmung und Sensibilisierung. Meine Berührungsbio-graphie. Übungen zu Nähe und Distanz, Berührungsgänge, Grenzen. Weniger Technik ist mehr - welche Qualitäten tragen zu einer präsenten Berührung bei. Einfache Bewegungssequenzen. Freude an Berührung und Bewegung. Wie lässt sich Berührung vermehrt in die Pflege integrieren?

Zielgruppe: Pflegekräfte/ ÄrztInnen/ SeelsorgerInnen/ Haupt- und ehrenamtlich in psychosozialen Berufsfeldern Tätige aus dem Hospiz oder Palliativbereich, An- und Zugehörige

Termine: Modul 1: 25./ 26. Januar 2010
Modul 2: 01./ 02. März 2010

Beginn: 9.30 Uhr

Ende: 17 Uhr

Kosten: € 390,- Kursgebühr
€ 60,- Pension pro Modul

Verantwortlich: Martin Stippich, Pflegedienstleitung im Haus Maria Frieden

Leitung: Rebekka Hofmann

Ausbildungen: Tanzpädagogik; M. Mahler, Bern CH

Tanz- und Bewegungstherapie; A. Halprin, San Francisco USA

Esalen Massage; The Center, Zürich CH

Psychoenergie; School of Healingart, R. Steiner, Trimurti FR

2002- 2005 Lehrbeauftragte; Arts of Touch, R. Swartley, Paris FR

2005- 2009 Lehrbeauftragte; Massage Academy, Paris FR

Palliativausbildung; Caritasakademie, Freiburg D

Bitte fordern Sie zu diesem Kurs das Sonderprospekt mit näheren Informationen an!



Seminar 08

Grundkurs Basale Stimulation®

Berührende Sterbebegleitung in der Hospiz- und Palliativpflege

Zielgruppe: Pflegekräfte aus dem Hospiz- und Palliativbereich
Termin: 8./9. März 2010 und 23. Juni 2010
Kosten: € 190,- Kursgebühr
€ 75,- Pension

Verantwortlich: Martin Stippich, Pflegedienstleitung im Haus Maria Frieden
Leitung: Dorothee Rapp, Gesundheits- und Krankenpflegerin für
Anästhesie- und Intensivpflege,
Praxisbegleiterin für Basale Stimulation© in der Pflege.

Bitte fordern Sie zu diesem Kurs das Sonderprospekt mit näheren Informationen an!

Seminar 09

Aromapflege im Hospiz- und Palliativbereich

Unter Anleitung einer versierten Expertin beschäftigen wir uns mit Fragen rund um die Aromapflege und deren Anwendung in der Hospiz- und Palliativsituation.

Kursinhalte:

- Was ist Aromapflege ?
- Was sind ätherische Öle, fette Öle, Mazerate und Blütenwässer ?
- Zusammensetzung der ätherischen Öle, welche Wirkung ergibt sich daraus ?
- Gewinnung und Qualität
- Anwendung in verschiedenen pflegerischen Bereichen
- Erarbeiten und kennen lernen verschiedener Öle und deren gezielte Anwendung.
- Mischen von eigenen Kreationen.

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche aus dem Hospiz- und Palliativbereich
Termin: 8. Februar 2010
Beginn: 9.30 Uhr
Ende: 18 Uhr
Kosten: € 75,- Kursgebühr
€ 17,- Pension

Verantwortlich: Martin Stippich, Pflegedienstleitung im Haus Maria Frieden
Leitung: Barbara Elsen, Stationsleitung in der geriatrischen Rehaklinik in
Schwetzingen, Kinaesthetictrainerin,
Expertin für Aromapflege



Psychosoziale Themen

Seminar 10

Sterbende begleiten - Beistand in der schwersten Lebenskrise-

Die intensive Begegnung mit sterbenden Menschen, die menschliche Fürsorge und Pflege für Schwerstkranke nimmt uns ganz in Anspruch, rührt an die Grundhaltung unserer Existenz, an eigene elementare Lebensprozesse. Ein aufmerksamer, bewusster Umgang mit der eigenen Endlichkeit scheint notwendig zu sein bei der Betreuung von sterbenden Menschen.

Im Mittelpunkt des Seminars soll die geleitete Sterbemeditation stehen. Außerdem wollen wir gemeinsam Grundfragen des stützenden und solidarischen Umgangs mit Menschen in ihrer schwersten Lebenskrise besprechen.

- Zielgruppe: Hauptamtliche und ehrenamtliche BetreuerInnen von sterbenden Menschen und pflegende Angehörige
- Termin: 05. / 06. November 2009 oder 18. / 19. Juni 2010
- Beginn: 9.30 Uhr
- Ende: 16.30 Uhr
- Kosten: € 80,00 Kursgebühr
€ 60,00 Pension
- Leitung: Thile Kerkovius, Dipl. Päd., Leiter vom Haus Maria Frieden
- Bitte eine Decke mitbringen.

Seminar 11

Spiritualität in der Begleitung

Wenn Menschen spüren oder wissen, dass sie dem Tod schon sehr nahe sind, treten die großen Fragen nach der Bedeutung des gelebten Lebens, nach Sinn von Krankheit, Leid und Tod und auch die religiösen Fragen nach einem Leben nach dem Tode immer deutlicher in den Vordergrund. Wie können wir einen vertrauten Raum schaffen, in dem solche Fragen „gewagt“ werden können? Und wie können wir angemessen und hilfreich auf diese Fragen reagieren? Was sind unsere eigenen Grundlagen für solche entscheidenden Gespräche? Mit diesen Fragen wollen wir uns in dem Seminar auseinandersetzen.

- Zielgruppe: Hauptamtliche und ehrenamtliche BegleiterInnen von sterbenden Menschen
- Termin: auf Anfrage für Hospizgruppen oder Pflegeteams
- Umfang: 2-tägiges Seminar
- Kosten: € 80,00 Kursgebühr
€ 60,00 Pension
- Leitung: Thile Kerkovius, Dipl. Päd., Leiter Haus Maria Frieden
Sr.Beate-Maria Vetter OSF, Seelsorge Haus Maria Frieden



Leid leben - Leid tragen

Eigene und fremde Leiderfahrungen im Spiegel der Logotherapie Viktor E. Frankls

„Das Leid ist neben Schuld und Tod einer der drei Bestandteile der tragischen Trias, die alle Menschen betrifft. Jeder Mensch muss in seinem Leben Leid ertragen, jeder läßt irgendwann bewusst oder unbewusst Schuld auf sich und jeder muss sich am Ende dem Tod beugen.

Was das Leiden angeht, so behauptet Viktor E. Frankl, dass der Mensch frei ist, sein Leben bis zum letzten Atemzug zu gestalten. „Wenn Leben überhaupt einen Sinn haben soll, dann muss auch das Leiden einen Sinn haben, denn es gehört ja zum Leben hinzu.“⁽¹⁾

Anhand eigener und fremder Leiderfahrungen in der hospizlichen Begleitung soll es darum gehen, dem Sinnaspekt von Leiden nachzugehen. Sich damit die Frage stelle: Wie lässt sich individuelles Leid, etwa in Krankheit und Tod, leben und tragen?

Zielgruppe: Hospizbegleiter und andere Interessierte
Termin: 12./13. März 2010
Beginn: 9.30 Uhr
Ende: 16.30 Uhr
Kosten: € 150,- Kursgebühr
€ 60,- Pension

Verantwortlich: Sr.Beate-Maria Vetter OSF, Seelsorge im Haus Maria Frieden
Leitung: Joachim Schmidt, Theologe, Krankenpfleger im Palliativdienst,
Logotherapeutische Ausbildung (GLE)

⁽¹⁾ Zitate aus dem Wörterbuch der Logotherapie und Existenzanalyse von Victor E. Frankl von Karlheinz Biller und Maria de Lourdes Stiegeler S. 165 u. S. 168



Die heilende Kraft der Empathie

„Jedesmal, wenn mir zugehört wird und ich verstanden werde, kann ich meine Welt mit neuen Augen sehen und weiterkommen.“ (Carl Rogers)

Empathie zu geben bedeutet, alle vorgefassten Meinungen und Urteile über den anderen Menschen abzulegen. Doch diese Haltung aufrechtzuerhalten, sich ganz offen, quasi „leer“ in Kontakt mit einem Leidenden zu begeben, ist die vielleicht höchste menschliche Fähigkeit. Ganz schnell geben wir Ratschläge, Trösten, Relativieren oder wollen die Situation „in Ordnung“ bringen. Einfühlung ist aber etwas anderes als vernunftmäßiges Verstehen und Mit-Leiden (also zu fühlen, wie der andere sich gerade fühlt). In diesem Seminar wollen wir unsere Fähigkeiten zur Empathie auf der Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation vertiefen. Mit dieser empathischen Haltung eröffnen wir dem Sterbenden in der Begleitung einen Raum, in dem er selbst zur Heilung seiner Seele finden kann.

Termin: 7./8. Mai 2010
Beginn: 9.30 Uhr
Ende: 16.30 Uhr
Kosten: € 150,- Kursgebühr
€ 60,- Pension

Verantwortlich: Sr.Beate-Maria Vetter OSF, Seelsorge im Haus Maria Frieden
Leitung: Ingo Zacharias, Aus- und Weiterbildungen in Gewaltfreier Kommunikation (Rosenberg), Seminar und Vortragstätigkeit, geht den buddhistischen Weg der liebevollen Achtsamkeit

Seminar 14

Leben mit Bruder Tod

Elemente franziskanischer Spiritualität als Impulse für die Hospizarbeit

Franziskus von Assisi beeindruckt und berührt die Menschen bis heute. Seine Haltung dem Leben und allem Lebendigen gegenüber kann uns auch für die Begleitung von kranken und sterbenden Menschen inspirieren.

Zielgruppe: Hospizgruppen
Termin: nach Vereinbarung
Beginn: 9 Uhr
Ende: 17 Uhr
Kosten: Kursgebühr auf Anfrage
€ 17,- Pension

Leitung: Sr. Beate-Maria Vetter OSF, Seelsorge im Haus Maria Frieden, Logotherapeutische Ausbildung (ILEX Tübingen/ Wien),



Selbstpflege

Mich mit Haut und Haaren annehmen
Mein Leben ins Gleichgewicht bringen
Die eigene Quelle (wieder-)finden, in die Wüste gehen

In der Atemlosigkeit unseres Lebens und unseres alltäglichen Tuns brauchen wir immer wieder frischen Atem, Lebensenergie und Mut.

Wahrnehmen, was ist, nachspüren, was sich in deinem Leib tut, sich das Wort oder ein gutes Gefühl in Fleisch und Blut übergehen lassen, damit es Dir unter die Haut geht, ins Herz trifft, in den Kopf steigt, die Seele erreicht.

Auf vielfältige kreative Weise wollen wir eine liebevolle Beziehung zu unserem Körper und seiner Ausstrahlung finden; Innen und Außen in Dialog bringen. Wir tauchen ein in unsere inneren Quellen und lernen, auch in den kleinen Pausen des Alltags daraus zu schöpfen. Entspannungs- und Körperübungen, Imagination geführter innerer Reisen, ans Meer, in die Berge, an meinen Lieblings-Ort.

Im Wechsel von Wort und stillen Zeiten, Bewegung, Übungen aus dem Qi-Gong, die uns mit der Natur verbinden, mit einfachen Bewegungstänzen, auch zu Musik aus aller Welt machen wir uns auf den Weg zu uns selber. Wir verbinden unser Dasein und unser Arbeiten mit dem Rhythmus unseres Atems.

Durch diese Erfahrung ganzheitlicher Methoden vertiefen wir unser Leben und können diesen Schatz weitergeben an unterschiedliche Ziel-Gruppen unseres persönlichen und beruflichen Alltags.

Bitte bequeme Kleidung und Socken mitbringen.

Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Hospiz und auf Palliativstationen

Termin: 19./ 20. April 2010

Beginn: 14 Uhr

Ende: 16 Uhr

Kosten: € 110,- Kursgebühr
€ 55,- Pension

Verantwortlich: Martin Stippich, Pflegedienstleitung im Haus Maria Frieden

Leitung: Angelika Hartmann, Pastoralreferentin, Gestaltungs- und Sozialtherapeutin, Kurse mit Elementen aus dem Psychodrama und Bibliodrama, seit 14 Jahren tätig als Leiterin der Schweizer Missionsgesellschaft Bethlehem Mission Immensee



Religion, Gesundheit, Lebensgestaltung

Seminar 16

„...trotzdem Ja zum Leben sagen“

Impulse zur Lebensgestaltung und Krisenbewältigung aus der Logotherapie Viktor E. Frankls: Sinnvoll erlebtes Leben ist nur im Zusammenspiel von Freiheit, Wert und Verantwortung möglich. Wie Frankl dies begründet und wie wir unser eigenes Leben auf diesem Hintergrund sehen - das werden Überlegungen in diesem Seminar sein.

Zielgruppe: Alle Interessierten
Termin: 27./ 28. November 2009
Beginn: 9.30 Uhr
Ende: 16.00 Uhr
Kosten: € 80,00 Kursgebühr
€ 60,00 Pension
Leitung: Joachim Schmidt, ev. Theologe, Krankenpfleger
Sr.M. Anglika Alt OSF, Sonderpädagogin
Sr.Beate-Maria Vetter OSF, Seelsorge im Haus Maria Frieden
(alle drei ReferentInnen haben eine Logotherapeutische Ausbildung)

Bitte fordern Sie zu diesem Kurs das Sonderprospekt mit näheren Informationen an.



„Einer trage des Anderen Last“ - ein Besinnungstag

Unsere Arbeit im Hospiz hat ihre schönen Seiten.

Wir erfahren tagtäglich, dass dies eine zutiefst sinnvolle und erfüllende Tätigkeit ist. Und wir erfahren einander in gemeinsamer Verantwortung und gegenseitiger Unterstützung.

Wir spüren aber auch, dass diese Arbeit Belastungen mit sich bringt, die, müssten wir sie allein tragen, unsere Kraft überfordern würden. Wir können diese Arbeit nur bewältigen, wenn wir ein Netzwerk gegenseitiger Hilfe bilden und an der Atmosphäre „arbeiten“, die unser gemeinsames Tun begünstigt.

Wir wollen miteinander nachdenken und uns austauschen über unsere Arbeit, über die Lasten, die sie mit sich bringt und wie wir diese gemeinsam tragen können. Über den Sinn unserer Arbeit und die Frage: was trägt uns?

Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Hospiz und in Palliativeinrichtungen, Betroffene und Angehörige

Termin: 12. Dezember 2009

Beginn: 10 Uhr

Ende: 17 Uhr

Kosten: € 50,- Kursgebühr
€ 17,- Pension

Verantwortlich: Martin Stippich, Pflegedienstleitung im Haus Maria Frieden

Leitung: Dr. Herbert Steckeler, katholischer Priester, von 1961 bis 1969 Kooperator und Jugendpfarrer in verschiedenen Gemeinden, ab Wintersemester 1969 bis 1999 Professor für Religionsphilosophie und Fundamentaltheologie an der Katholischen Fachhochschule für Sozialen und Religionspädagogik in Freiburg, bis 2008 Lehraufträge an der Katholischen Fachhochschule Freiburg.



Exerziten zum Jahreswechsel

„Für das Vergangene: Dank - dem Kommenden: Ja“

(Dag Hammarskjöld)

Innehalten, das alte Jahr ausklingen lassen und bewusst verabschieden - das Neue in den Blick nehmen, sich darauf ausrichten und einstellen. Dazu wollen diese Tage Raum geben. Wir wollen das Vergangene loslassen, uns aussöhnen mit seinen Höhen und Tiefen und es dankend in Gottes Hände legen. Daraus erwächst uns Kraft und Vertrauen, einen neuen Anfang zu setzen und sich voll Hoffnung auf das Kommende einzulassen.

Elemente:

Überwiegend im Schweigen, biblische und spirituelle Impulse, Meditation, viel Zeit für sich, liturgische Feiern, Möglichkeit zum Austausch und persönlichem Gespräch.

Termin: 30.12.2009 - 03.01.2010

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 13.00 Uhr

Kosten: € 80,- Kursgebühr

€ 180, - Pension

Leitung: P. Pius Kirchgessner, Kapuziner Zell am Harmersbach

Doris Fischer, Schwäbisch-Gmünd - Bargau

Anmeldung bei:

P. Pius Kirchgessner

Klosterstr. 1

77736 Zell a.H.

Tel: 07835 - 63 89 - 18

Homepage: www.pius-kirchgessner.de

Email: pius.kirchgessner@web.de



Das kontemplative Gebet - Einübung in die Ausrichtung auf die Gegenwart

„In IHM leben wir, bewegen wir uns und sind wir.“ (Apg. 17,28)

Viele Menschen haben die Sehnsucht diese Gottesnähe zu erfahren.

Sie suchen den Weg zu Gott durch Gebete, Texte, Bilder und Vorstellungen.

Im kontemplativen Gebet gehen wir den Weg der Unmittelbarkeit. Gott ist da, ER ist gegenwärtig. Wir können uns seiner Gegenwart öffnen in dem wir in absichtsloser und wacher Aufmerksamkeit da sind. Das kontemplative Gebet, die Meditation, helfen uns diese innere Haltung einzuüben. Die Natur ist uns eine Lehrmeistern, Körperwahrnehmungsübungen helfen uns auf dem Übungsweg.

Das innere Ausgerichtet sein auf die Gegenwart lässt uns unsere eigene Mitte erfahren, es führt zu mehr Gelassenheit im Alltag und hilft uns vertrauensvoller mit den Herausforderungen des Lebens umzugehen.

Termin: 13. - 15. Mai 2010

Beginn: 18 Uhr

Ende: 13 Uhr

Kosten: € 80,00 Kursgebühr

€ 90,00 Pension

Leitung: Sr. Beate-Maria Vetter, Franziskanerin, Logotherapeutische
Ausbildung (ILEX Tübingen/ Wien),
Eigener kontemplativer Weg seit 1999



Singen als Lebenshilfe

Menschen, die beruflich oder in ihrem Alltag mit Krankheit, Schmerz und Leid konfrontiert sind, haben häufig selbst mit starken Belastungen zu kämpfen. Die Betreuung und Pflege der uns anvertrauten Menschen fordert uns nicht nur körperlich, sondern braucht viel Kraft, Liebe, Geduld und (Selbst-)Vertrauen.

Singen kann Balsam für unsere Wunden und Verletzungen sein. Gemeinsames, leistungsfreies Singen wirkt antidepressiv, stress- und angstlösend, es fördert Gefühle der Verbundenheit und Zugehörigkeit und stärkt unser Selbstwertgefühl.

„Singen öffnet unser Herz und stärkt unseren Körper“

Lieder sind seit jeher in allen Kulturen Bestandteil bei der Gestaltung von Ritualen und Zeremonien: Sie können ein Kind auf dieser Welt willkommen heißen, jemanden in einen neuen Lebensabschnitt begleiten oder unserer Trauer über den Verlust eines geliebten Menschen Ausdruck verleihen. Ich möchte Sie einladen, mit mir in die Welt des heilsamen Singens (Chanten) einzutauchen. Wir singen Lieder aus verschiedenen Kulturen, die einfach und schön sind, die durch ihre Wiederholungen leben und tief in unserer Seele landen.

Freuen Sie sich auf gemeinsames „Chanten“, Singen, Tönen und Tanzen.

Alle sind herzlich eingeladen, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Bitte bequeme Kleidung und eine Decke mitbringen.

Zielgruppe:	Hospizmitarbeiter und Angehörige
Termin:	06. Februar 2010
Beginn:	10 Uhr
Ende:	16 Uhr
Kosten:	€ 65,- Kursgebühr € 17,- Mittagessen und Getränke
Verantwortlich:	Martin Stippich, Pflegedienstleitung im Haus Maria Frieden
Leitung:	Daniela Sauter de Beltré, Sängerin, Dipl. Psychologin, Workshopleiterin

Am 5. März und weiteren Abenden findet ein **offenes Singen** statt.

1. Termin: 05. März (weitere Termine werden vereinbart)

Wann: 19 - 21 Uhr

Kosten: € 8,-



Gesundheit, Heil und Heilung an Leib, Seele und Geist

In ihrer ganzheitlichen Sicht des Menschen hat uns die heilige Hildegard von Bingen einen reichen Schatz an Erkenntnissen und Heilwissen hinterlassen.

Gott hat in die Bäume, Pflanzen, Kräuter, Fische, Vögel und Steine Heilkräfte hineingelegt.

„Ihr könnt das nicht wissen, wenn ich es euch nicht offenbare“ - so hat es die hl. Hildegard in ihren Visionen von Gott vernommen.

An diesem Nachmittag werden im ersten Teil verschiedene Heilmittel, ihre Verwendung und Wirkung vorgestellt. So z.B. Dinkel als Basismittel, Maroni, die Gewürze Bertram und Galgant, Wein und Elexiere.

Es werden hilfreiche Informationen zum Umgang mit Erkältungen, Zahnproblemen und der Magen- und Darmbehandlung vermittelt.

In einem zweiten Teil wird die Spiritualität der heiligen Hildegard vorgestellt.

„Heilung ist ein anders Wort für Glauben“.

Termin: 27. Februar 2010

Zeit: 14 - 17.30 Uhr (mit einer Kaffeepause)

Kosten: € 18,-

Verantwortlich: Sr.Beate-Maria Vetter, Seelsorge im Haus Maria Frieden

Leitung: Franz Haag, Ernährungsberater nach Hildegard von Bingen mit 20-jähriger Erfahrung auf dem Gebiet der ganzheitlichen Gesundheitslehre der heiligen Hildegard.
Herr Haag führt seit vielen Jahren einen Hildegardladen in Seelbach bei Lahr.

Seminar 22

„Die Mitte der Nacht ist der Anfang eines neuen Tages“

Petrus Ceelen stellt sein neues Buch vor.

„Die Mitte der Nacht ist der Anfang eines neuen Tages“, so heißt es in einem alten Weihnachtshymnus. In der Mitternachtsmesse feiern Christen die Geburt Jesu.

Erst muss es ganz dunkel sein, bevor es hell werden kann. Mitten in der Nacht menschlicher Not wird das Licht geboren. Aus den Tränen kommt Trost. Aus dem Warum wird ein Wozu? Der Autor kennt auch die dunkle Nacht des Glaubens: Klagen, hadern, heulen, zweifeln, hoffen, bangen... Und mitten drin immer wieder die Frage Warum: Warum denn ich? Warum hat Gott das zugelassen?

Petrus Ceelen, war 30 Jahre lang Seelsorger für Menschen am Rande: Gefangene, Aidskranke, Obdachlose, Drogenabhängige.

Als „freier Trauerredner“ hält er auch Abschiedsfeiern für Menschen, die aus der Kirche ausgetreten sind. Zahlreiche Veröffentlichungen.

Termin: 24. November 2009

Beginn: 19 Uhr

Spende erbeten



Seminar 23

Persönlichkeitsentwicklung mit dem Enneagramm – Persönlichkeit als Potenzial

Jeder Mensch verfügt über eine Vielzahl von Persönlichkeitsmerkmalen, die ihn zu dem machen, was er ist. Mit Hilfe der alten, aber auch immer aktuellen Typenlehre des Enneagramms bekommen wir eine Hilfestellung, unsere Stärken und unsere Schwächen kennen zu lernen und sinnvoll einzusetzen. Dadurch haben wir einen Schlüssel in der Hand, uns selbst, unserem eigenen Wert und unseren Entfaltungsmöglichkeiten auf die Spur zu kommen.

Termin: 8./ 9. Januar 2010
Beginn: 9.30 Uhr
Ende: 16.30 Uhr
Kosten: € 80 Kursgebühr
€ 60 Pension
Leitung: Claudia Schäfer, Dipl. Soz. Pädagogin mit logotherapeutischer
Qualifikation, Enneagrammlehrerin (EMT), Bruchsal

Bitte fordern Sie zu diesem Kurs das Sonderprospekt mit näheren Informationen an!

Anmeldung bis 7. Dezember 2009 bei Claudia Schäfer (07251/ 348454)

Seminar 24

T´ai Chi Ch´uan und Meditation

Termin: 18. – 20. September 2009
Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 13.30 Uhr

Leitung: Alice und Peter Pusch

Anmeldung und nähere Informationen:

Alice und Peter Pusch
Alte Bergstraße 3
77933 Lahr
Tel. 07821 / 52926 Fax. 07821 / 959 777
Email Alice.Peter.Pusch@t-online.de



Süße Zaubereien aus der Patisserie (Konditorei)

An diesem Wochenende geht es um die Zubereitung von verschiedenen Dessert-crèmes, Eisparfaits und Sorbets. Desweiteren um die Anfertigung verschiedener Ornamente aus Schokolade und Gebäck und das Anrichten eines kompletten Desserttellers mit anschließender Verköstigung.

Der Kurs beinhaltet eine theoretische Einführung, alle Materialien, Rezepturen und die Bereitstellung der erforderlichen Hilfsmittel.

Teilnehmerzahl: 8 - 10 Personen

Termin: 29./ 30. Januar 2010

Beginn: 14 Uhr

Ende: 15 Uhr

Kosten: € 60,- Kursgebühr

€ 49,- Pension

Leitung: Egbert Laifer, Koch und Konditor
Pâtissier und ehemaliges Mitglied der Regionalmannschaft der Köche von Baden - Württemberg

Wir kochen Pasta. Basta!

Frische Zubereitung verschiedener Nudeln und Teiggerichte (z.B. Ravioli, Maultaschen, Tagiatelle) und deren dazupassenden Soßen.

Anschließendes gemeinsames Essen.

Teilnehmerzahl: 8 - 10 Personen

Termin: 26. Juni 2010

Beginn: 9 Uhr

Ende: 18 Uhr

Kosten: € 45,- Kursgebühr

€ 17,- Pension

Leitung: Egbert Laifer, Koch und Konditor
Pâtissier und ehemaliges Mitglied der Regionalmannschaft der Köche von Baden - Württemberg



Information zur Unterbringung:

Im Begegnungshaus stehen zur Verfügung:

3 Einzelzimmer und 10 Doppelzimmer (die auch als EZ belegt werden können).

Alle Zimmer sind mit DU/WC ausgestattet. Folgende Räume können genutzt werden: Gesprächszimmer, Tagungsraum, Meditationsraum, Kapelle.

Für eine gute Unterbringung und Verpflegung sorgt unser Hauswirtschafts- und Küchenteam. Unsere Räume können auch von Beleggruppen genutzt werden.

Tagessatz: Vollpension im Einzelzimmer: € 45,-
 Vollpension im Doppelzimmer: € 40,-
 Raummiete pro Tag: € 100,-

Zu Anfragen bei Fremdbelegung oder Rückfragen zu den Kursen und Weiterbildungen wenden Sie sich bitte an folgende Adressen:

kurse@haus-mariafrieden.de

Unsere Anschrift:

Haus Maria Frieden
- Begegnungshaus -
Auf der Hub 1

77784 Oberharmersbach

Tel.: 07837 / 9296-13 oder 9296-0

Fax: 07837 / 1617

E-Mail: kurse@haus-mariafrieden.de

www.haus-mariafrieden.de

Bankverbindung: Sparkasse Haslach-Zell

BLZ 664 515 48 Kto.-Nr. 04/001 054

Träger: www.franziskanerinnen-gengenbach.de

Das Jahresprogramm, Kursbeschreibungen und Sonderprospekte finden Sie auch auf unserer Homepage im Internet unter:

www.haus-mariafrieden.de

Anfahrt zum Haus Maria Frieden

Anfahrt mit der Bahn:

Schwarzwaldbahn von Offenburg oder Villingen-Schwenningen bis Biberach/ Baden – dann mit der SWEG-Nebenbahn bis Oberharmersbach-Riersbach

Anfahrt mit dem PKW:

aus Richtung Freiburg oder Frankfurt über die A5 bis Ausfahrt Offenburg, dann über die B 33 in Richtung Villingen-Schwenningen bis Ausfahrt Biberach – weiter über Zell a.H. in Richtung Bad Peterstal bis Oberharmersbach

Aus Richtung Berlin-Würzburg-Stuttgart bis Freudenstadt, dann über die B 28 bis Oppenau-Löcherberg, von dort über die B 28 bis Oppenau-Löcherberg, von dort über die L 94 bis Oberharmersbach – auf der Talstraße bis zur Einfahrt: Brugasse/ Auf der Hub



Anmeldeformular für Kurse und Veranstaltungen im Haus Maria Frieden

Bitte per Post zurückschicken oder faxen

Seminar-Nr. _____

Kurstitel: _____

Rechnungsanschrift:

Datum: _____

Name: _____

Vorname: _____

Telefon (priv.): _____

Telefon (dienstl.) _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Derzeitiges Arbeitsfeld:

Datum: _____

Ich wünsche vegetarisches Essen

Unterschrift: _____

